



Schola IUBILATE

Bernhard Isenring, Leitung

St. Meinradskirche Pfäffikon SZ
Orgelnacht
Freitag, 25. Oktober 2019, 23:30 Uhr
Cornelia Dürr, Klarinette
www.orgelmusikpfaeffikon.org

Klosterkirche Paradies (Schlatt / TG)
Konzert Kultur Paradies
Sonntag, 27. Oktober 2019, 17:00 Uhr
Christoph Honegger, Orgel
www.kultur-paradies.ch

Popsteikirche St. Gerold AT
Gottesdienst zum 1. Advent
Sonntag, 1. Dezember 2019, 10:00 Uhr
Fabian Bucher, Orgel
www.propstei-stgerold.at

Programm Orgelnacht Pfäffikon SZ

Iubilare Deo	Introitus vom 3. Sonntag in der Osterzeit
Alleluia. Iubilare Deo	Alleluia und Vers im 1. Sonntag im Jahreskreis
Omnis terra adoret te	Introitus vom 2. Sonntag im Jahreskreis
Cantate Domino	Antiphon der Osterzeit und Psalm 96
Iubilare Deo omnis terra	Offertorium vom 1. Sonntag im Jahreskreis
Gloria, laus et honor	Hymnus am Palmsonntag

Programm Klosterkirche Paradies

Canzon in F	Johann Jakob Froberger (Orgel)
Iubilare Deo	Introitus vom 3. Sonntag in der Osterzeit
Alleluia. Iubilare Deo	Alleluia und Vers im 1. Sonntag im Jahreskreis
Gloria in excelsis Deo	aus der Missa Dominicalis im Wechsel zwischen Orgelversetzen von Girolamo Cavazzoni und gesungenen Versen
Omnis terra adoret te	Introitus vom 2. Sonntag im Jahreskreis
Te Deum del terzo tono	im Wechsel zwischen Orgelversetzen von Giovanni Batista Fasolo und gesungenen Versen
Cantate Domino	Antiphon der Osterzeit und Psalm 96
Gloria, laus et honor	Hymnus am Palmsonntag
Toccata seconda in g	Girolamo Frescobaldi (Orgel) aus Primo libro di Toccate
Laudemus Dominum	Antiphon zum Magnificat
Magnificat secundi toni	im Wechsel zwischen Orgelversetzen von Johann Kaspar Kerll und gesungenen Versen
Iubilare Deo omnis terra	Offertorium vom 1. Sonntag im Jahreskreis
Recercar	con obbligo di cantare la quinta parte senza toccarla von Girolamo Frescobaldi



Schola Iubilata: Fabian Bucher, Pius, Beat, Felix Isenring, Roman Gemperli, Bernhard Isenring

Schola Iubilata

Die Schola Iubilata machte sich einen Namen mit verschiedenen konzertanten Aufführungen in der Kirche Kappel am Albis, der Kirche des Kapuzinerklosters Rapperswil, der Kapelle St. Johann in Altendorf, der Kirche St. Peter und Paul auf der Ufnau, aber vor allem durch die regelmässige Beteiligung an den Orgelnächten und Orgelmatineen der St. Meinradskirche in Pfäffikon SZ. Ebenso trifft man die Schola in Gottesdiensten im Kloster Au Trachslau und in der Propstei St. Gerold AT an. Die meisten Mitglieder kamen an der Stiftsschule Einsiedeln oder an der Kirchenmusikschule Luzern mit dem gregorianischen Choral in Kontakt unter dem damaligen Chormagister P. Roman Bannwart. Der Schola Iubilata ist es ein grosses Anliegen, die gregorianischen Gesänge zu pflegen und sie in Gottesdiensten und Konzerten als wertvollsten Urgrund der abendländischen Musik lebendig zu erhalten.

Der Leiter der Schola, **Bernhard Isenring**, Organist, Schulmusiker und Chorleiter, erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie und der Universität Zürich und bildete sich anschliessend in Sologesang bei Nina Nüesch und Werner Ernst weiter. Von 1974 bis 2008 war Bernhard Isenring Hauptlehrer für Musik (Orgel, Klavier, Gesang, Chor und Schulmusik) an der Kantonsschule Ausserschwyz. Er leitete von 1973 bis 2011 den Chor der Heilig Kreuz Kirche, Zürich-Altstetten. Das VOKALENSEMBLE 80 gründete er 1980 und leitete es bis 2016. Er besuchte in den letzten Jahren einige Weiterbildungsseminare bei Fr. Gregor Baumhof, dem Gregorianikspezialisten aus München.

Cornelia Dürr



studierte Klarinette bei Elmar Schmid an der Musikhochschule Zürich. Dort erwarb sie das Lehr-, Orchester- sowie das Konzertreife-diplom. Es folgten diverse Meisterkurse und Begegnungen, die ihren musikalischen Horizont erweiterten. Sie war Preisträgerin des Kiwanis-Wettbewerbs für Klarinette und erhielt den Förderpreis «Orpheus-Konzerte Zürich». Nebst Engagements in Orchestern konzertiert sie mit verschiedenen Kammermusikensembles und als Solistin. Ihr Repertoire reicht von der Klassik über diverse Stilrichtungen bis zu Klezmermusik und Improvisation. Cornelia Dürr hat eine reiche Erfahrung als Klarinettenlehrerin und ist seit 1991 an der Musikschule Rapperswil-Jona tätig.

Christoph Honegger



studierte an der Musikhochschule Luzern Kirchenmusik A und Schulmusik II. 1992 erwarb er Lehrdiplome in den Fächern Orgel und Direktion. Nach einem Auslandsstudienjahr an der Musikhochschule Arnhem NL setzte er seine Studien in der Konzertklasse von Monika Henking fort. 1995 erwarb er das Konzertreife-diplom für Orgel mit Auszeichnung. Er ist als hauptamtlicher Kirchenmusiker bei der katholischen Kirchgemeinde Schaffhausen sowie als freischaffender Organist und Dirigent tätig (Radio und CD-Aufnahmen, Konzerte im In- und Ausland).

